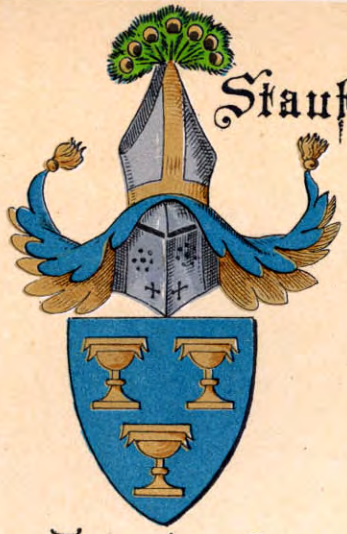
Breisgauer Freiburger



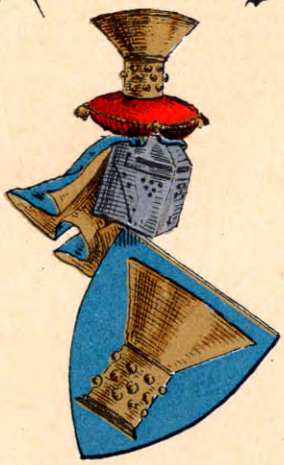
Malterer



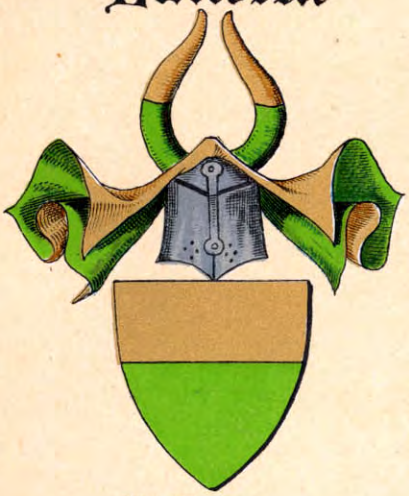
Staufen



Rötteln



Küssenberg



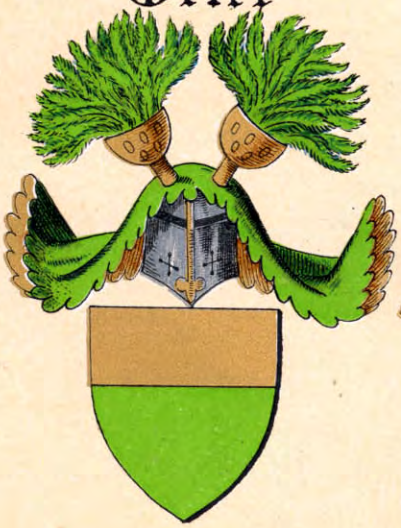
Landeck



Bernlapp



Schnebelin



Weier



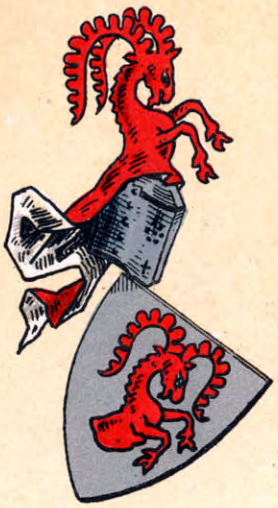
Keppenbach

Verlag Hofer & Burger, graph. Anst. Zürich.

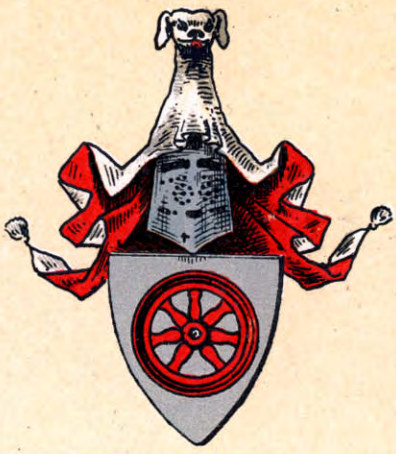
Taf. 12.

Freiburger/Breisacher/Waldkircher.

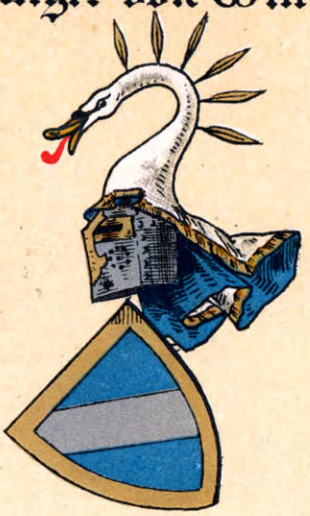
Wissweil



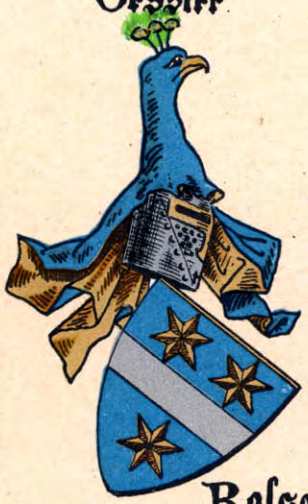
Küchlin



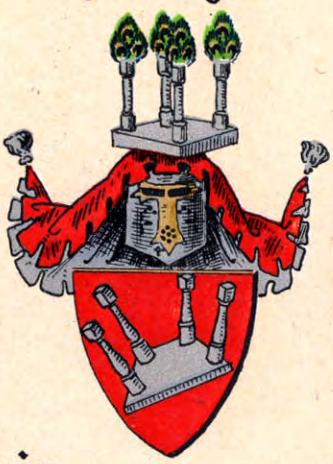
Maiger von Wiler.



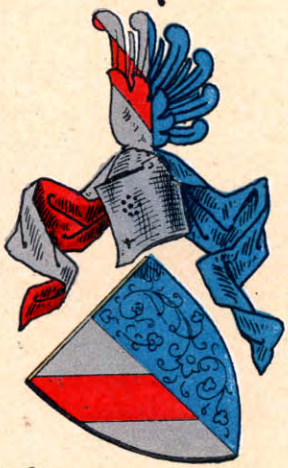
Gessler



Krülingen



Veschlin



Bolsenheim



Krücki



Verlag Hofer & Burger, graph. Anst. Zürich.

Taf. 13.

Die Herren Hamann und Hans von **Wissweil** oder Wiswilre.

Herr Heinrich **Küchlin** genannt der Leimer von Mahlberg und Herr Eglolf **Küchlin,** der letztere erst vor der Schlacht zum Ritter geschlagen. Das uralte Geschlecht ist 1530 ausgestorben. Ihr Wappen wurde dann an eine alte bürgerliche Familie Küchel von Küchelsberg zu Oberehnheim, später in Strassburg, verliehen, welche während der französischen Revolution untergieng.

Herr Henmann **Maiger** von Wiler, sonst Meyer von Weiler genannt.

Herr Conrad **Statz,** Sohn Herrn Rudolfs.

Herr Lütfrid **Schusser.**

Eglolf von **Stülingen.**

Das so männlich vertheidigte Banner kam nach Luzern.

Aus Villingen.

Hans **Lechler.** Das Banner wurde gerettet.

Aus Breisach.

Burkhart **Gessler.** Scheint nur entfernt verwandt mit Heinrich Gessler, dem damaligen Kammermeister Herzog Leopolds III, dessen ursprünglich Aargauisches Geschlecht heut zu Schoffczütz und Lomnitz im Preussischen Grafenstande blüht.

Heinrich **Veschlin** und sein Bruder.

Toman **Selder.**

Herr Peter von Lampertheim genannt von **Bolsenheim.**

Aus Neuenburg am Rhein.

Conrad von **Bolsenheim** des gleichen unterelsasser Geschlechtes aus dem Dorfe Bolsenheim bei Benfeld wie Herr Peter.

Conrad von **Vegesheim** vom Elsasser Geschlechte aus Bergheim bei Colmar.

Burkard **Staffler.**

Lütfrid **Huser.**

Das Banner fiel in die Hände der Sieger und kam nach Unterwalden.

Aus Waldkirch.

Stücki. Tafel 13.

Dienstmannen Graf Eberhard des Greiners von Würtemberg.

Schweikard von **Gundelfingen** Freiherr, aus dem bekannten alten hochfreien Geschlechte. Sohn Schweikards und Agnes, einer gebornen Gräfin von Zollern.

Herr Hans von **Brandegk**; er widersagte in des von Würtemberg Dienst den Eidgenossen „an St. Johanns abent ze sungichten".

Freiherr Henmann von **Signau** aus dem bernerischen Emmenthal, steht in den meisten Verzeichnissen unter den Würtembergern, mit denen er kam, hat aber unter eigenem Banner gekämpft. Er war 1383 im Kiburgerkrieg von den Eidgenossen geschädigt worden, und hatte 1384 Bern, Solothurn und Luzern Fehde angesagt.

Hans der **Hülwer** vom Geschlechte der Herren von Stainhülwen, von welchen sich die Märheld und Wurmlingen abzweigten.

Ulrich von **Thierberg,** aus der Burg in der Schwäbischen Alb, ruht in Königsfelden.

Hans und Peter **Bossweil** von Niedernacker.

Hermann von Liechtneck und **Liechtenfels.**

Dietrich von **Balgheim.**

Heinrich und Wolf von **Bermatingen.** Die Siegel von 1375 zeigen einen Schild mit aufgerichtetem Bär.

Eberhard von **Erdingen.**

Burkhart der Kalchofner von **Ehingen** aus Ehingen bei Rotenburg am Neckar stammend, und Burkhart von **Ehingen** desselben Geschlechts genannt der lange Frieshart. Der gleichzeitige dritte Burkhart von Ehingen, welcher die Rittergesellschaft mit dem Zopfe nach Schwaben gebracht hat, erscheint in diesem Kriege nicht.

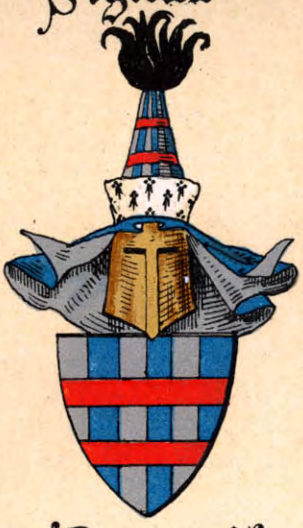
Das Banner von Signau kam nach Unterwalden; ein dem Signauischen ähnliches Panner befand sich in Gersau, von wo dasselbe Mitte des 18. Jahrhunderts entwendet worden ist, man hielt es für Zollern, doch meinten Einige, es sei jenes vom Löwenbunde.

Mannen Eberhard des Rauschebarts von Würtemberg.

Gundelfingen



Signau



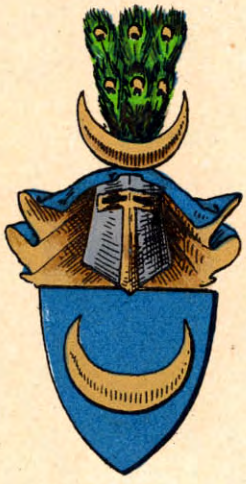
Hülmer



Thierberg



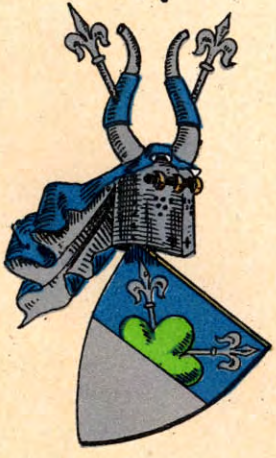
Bossweil



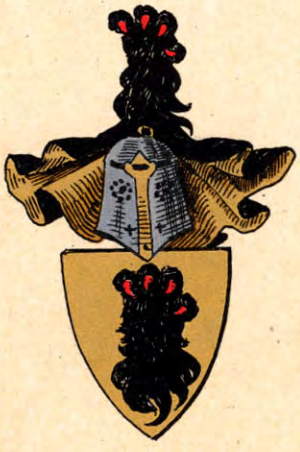
Lichtenfels



Balgheim



Erdingen



Ehingen



Verlag Hafer & Burger, graph. Anst. Zürich.

Taf. 14.

Schwaben.

Wald burg



Stein



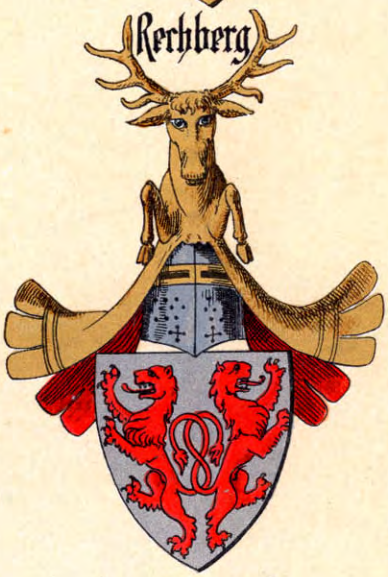
Wisenbach



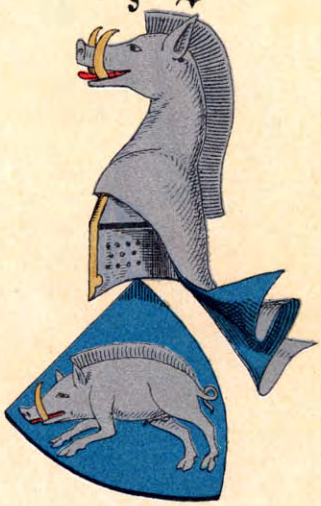
Embs



Rechberg



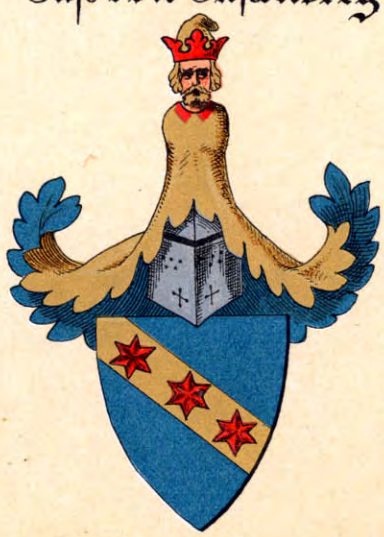
Ertzingen



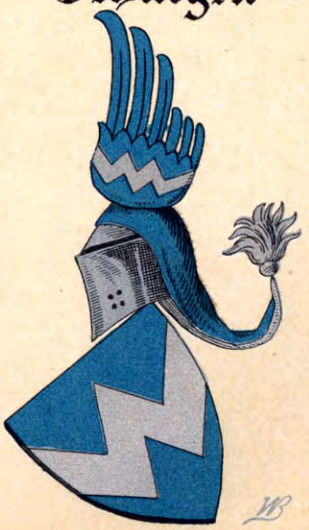
Reichenstein



Güß von Güßenberg



Wehingen



Verlag Hafer & Burger, graph. Anst. Zürich.

Schwaben.

Herr Ott **Truchsess von Waldburg,** Freiherr und Erbtruchsess damals von Schwaben, Hauptmann der Schwaben, ist in Königsfelden begraben. Sein Haus blüht im Fürstenstande.

Herr Conrad von **Stein,** des Herzogs Unterlandvogt in Schwaben, aus der Stammburg bei Marchthal am linken Donauufer. Das Geschlecht blühte noch 1861 in Würtemberg als Freiherrn Stain von Rechtenstain.

Herr Hiltprant von **Wisenbach,** Bannerträger (einer Rittergesellschaft?), ruht in Königsfelden. Einige zählen ihn irrig zu den Tirolern.

Die Herren Eglolf und Ulrich von **Embs.** Der zweite, Rudolfs Sohn, war ein Neffe Egilolfs und des Herzogs Rath auch Pfleger zu Hall, Egilolf „der theuerste Ritter, den man dazumal fand". Oheim und Neffe ruhen nebeneinander in Königsfelden. Es ist das aus der Burg Embs bei Chur ursprüngliche Geschlecht der späteren Reichsgrafen von Hohenembs, um 1560 unstreitig das hervorragendste zwischen Boden- und Comersee; die Rüstungen von fünf Feldobersten daraus zieren die Ambraser Sammlung zu Wien: davon war der berühmteste Jakob Hannibal I., dessen Name in Spanien, Italien, Niederland und Africa den Ruhm deutscher Treue und Tapferkeit gemehrt hat; sehr bekannt auch Marx Sittich I. und III. und Gaston de Foix's Kriegsgefährte „le bon capitaine Jacob", der neben ihm bei Ravenna fiel. Sie sind Mitte des 18. Jahrhunderts ausgestorben, der goldene Steinbock in Blau kam sammt Titel an das allerdurchlauchtigste Erzhaus. Von einem unehelichen Sprossen, „deren etwen viel waren" stammen die noch blühenden Altemps Duca di Gallese in Rom.

Herr Albrecht von **Rechberg,** des Herzogs Rath, vom einst hochfreien, jetzt standesherrlichen Hause, verwandt mit jenem der Hohenstaufen, angesichts deren Stammburg auch Hohenrechberg, jetzt in Ruinen, stand. Er ruht in Königsfelden. Das erlauchte Grafengeschlecht heisst nun Rechberg-Rothenlöwen.

Eberlin von **Mädingen,** des Rechbergs Diener. Das Geschlecht ist kein Schwäbisches und konnte nicht festgestellt werden.

Herr Fridrich von **Ertzingen.** Wappen Tafel 15.

Herr Heinrich von **Richenstein,** nach Vermuthen vom rheinländischen Geschlechte. Tafel 15.

Herr Brun der Güss von Brentz und sein Vetter Henmann der Güss von Liepheim, beide von **Güssenberg,** Räthe des Herzogs und in Königsfelden begraben. Georg von **Güssenberg.** Tafel 15.

Herr Rudolf von **Wehingen.** Tafel 15.

Herr Heinrich von **Schellenberg** von Lierstein, des Herzogs Rath, ruht in Königsfelden. Der ursprüngliche Stammsitz dieses mit den Tumb von Neuenburg wappenverwandten Geschlechtes lag im Rheinthal bei Vaduz.

Herr Burkhart von **Freiberg** von Innerscheflingen. Die Freiberg blühen als Reichsfreiherren in Würtemberg und Baiern.

Herr Joss von **Klingenstein,** des Herzogs Truchsess.

Zwei von **Neipperg** *) des Geschlechtes, welches heut im Grafenstande blüht und mit dem Namen Montenuovo auch den Fürstenstand erlangt hat. Sie scheinen nicht mit den Vasallen von Würtemberg gezogen zu sein.

Hans von **Wiblingen.**

Hug und Hans von **Krenkingen** des Freiherrngeschlechts aus dem Klettgau.

Hug von **Schinen** aus dem Hegau zwischen Stein a/Rhein und Radolfzell.

Dietrich, Hans und Konrad Brüder von **Heudorf.**

Walter von **Hohenfels.** Seine Heimat lag im Sigmaringenschen.

---

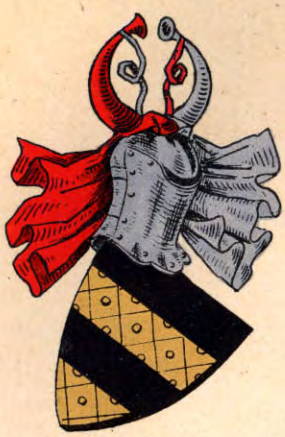
*) nach Kunzlingers Geschichte der Grafen von Neipperg.

Schwaben.

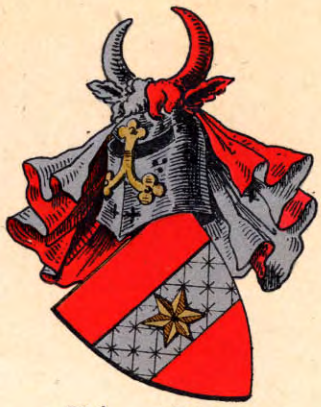
Freiberg



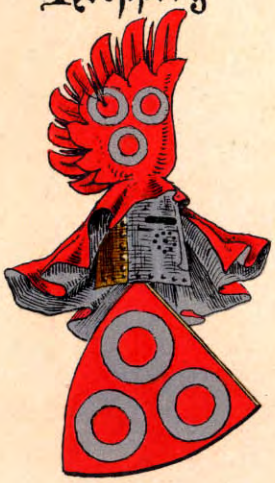
Schellenberg



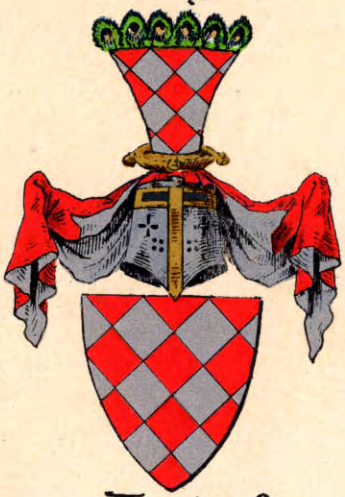
Klingenstein



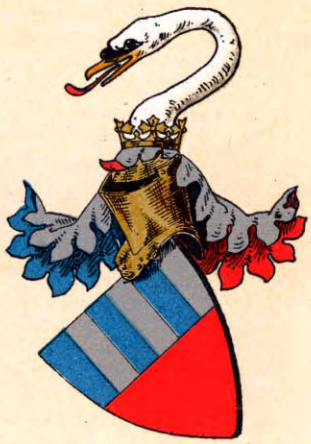
Neipperg



Wiblingen



Krenkingen



Schinen



Heudorf



Hohenfels

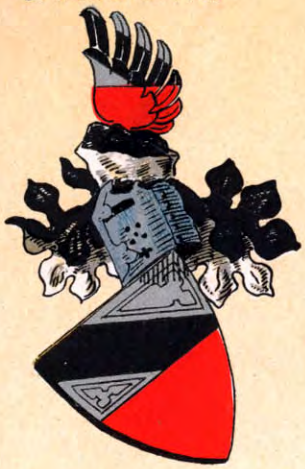


Verlag Hofer & Burger, graph. Anst. Zürich.

Taf. 16.

Schwaben.

Diemantstein



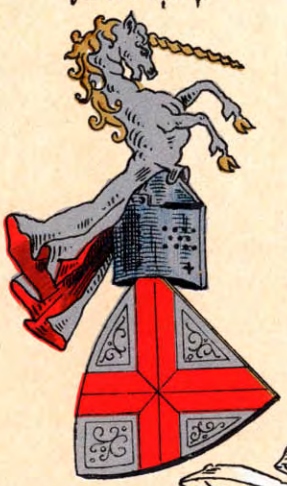
Münchingen



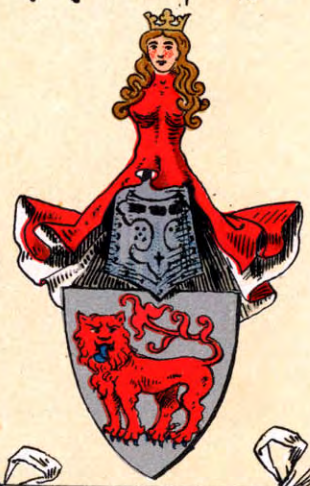
Liechtenstein



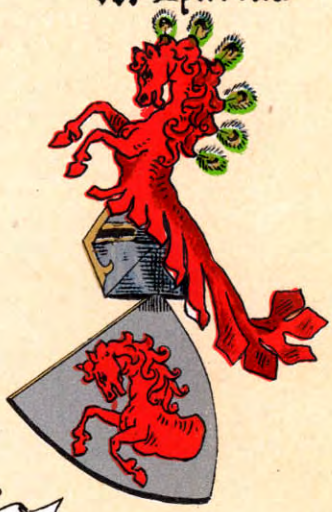
Salzfass



Ravenspurg.



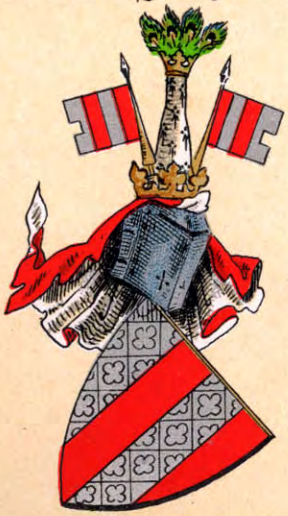
der Harras



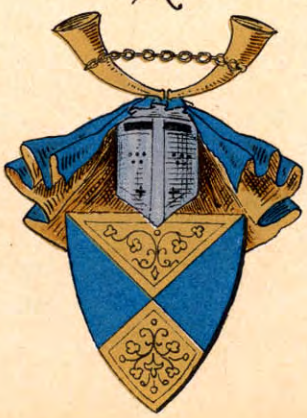
Starkenberg u Krouburg

Tiroler

Annenberg



Kel





Verlag Hofer & Burger, graph. Anst. Zürich.

Taf. 17.

Antheis von **Diemantstein.**

Diethelm von **Münchingen.**

Frank von **Liechtenstein,** in Königsfelden begraben, gehört nicht zu den fränkischen Liechtenstein, Frank heisst nur Franz.

Felix von **Ravenspurg** von Neuravenspurg, auch zu Königsfelden begraben.

Rutschmann von **Hamelsberg.** Hier gilt dieselbe Bemerkung wie bei Mädingen.

Burkhart **Salzfass.**

Ott der **Harras,** des Herzogs Harnischer oder Waffenmeister, ein geborner Schwabe, doch von der Oesterreichischen Familie. Er ruht in Königsfelden. In der Zelle der Königin Agnes heisst er Barisser, anderwärts gar Herr Risser. In der Chronik von Zwettel wird er capitaneus Herreser genannt, wird demnach irgend einen Befehl, vielleicht über den Tross geführt haben.

Götz **Hofmann** von Biberach, des Herzogs Küchenmeister.

Blassan, der Hofmeister, wohl Herzog Leopolds des Jüngeren, von unsicherer Landsmannschaft.

Frick **Brandis** der Bastard von Reichenau „war bei zwanzig Mann werth geschätzt". Idem fuit filius Heinrici augie abbatis majoris et fuit primus qui mansit in bello. Andere nennen seinen Vater Mangold, andere Eberhard von Brandis. Dieser Wunderfrevel hat seine grosse Kraft und Kühnheit selten zu Edlem angewendet, und man kann ihm nicht mit der gleichen Theilnahme folgen wie so vielen vom Verhängniss dahingerafften ritterlichen Gestalten, die hier am Blick vorüberziehen. Wenn die Eidgenossen das Walten der Vergeltung, die zuerst ihn traf, da zu erkennen meinen, so haben sie in seinem Falle schwerlich Unrecht. — Er führte mit rothem Bastardfaden das Wappen seines aus dem Berner Emmenthal stammenden Geschlechts, den schrägen schwarzen Feuerbrand in Silber.

Das Banner aus der starren Hand Wisenbachs nahmen die Luzerner und brachten es in ihre Stadt, es ist wohl jenes mit den Kreuzen und Ringen, welches angeblich „der Rittergesellschaft an der Etsch" gehört hat.

Tiroler.

Es sind zwar die Namen der „zwilff richir herren von der etsche“ bekannt, von welchen das Frankfurter Verzeichniss spricht, ausser ihnen aber nur wenige. Der Rottenburger aus dem Schlosse bei Kaltern ist nicht nachgewiesen, der Graf von Eschenloh gehört einem schon 1340 erloschenen Hause, und von den sonst erwähnten Völs, Husenek, Wartenfels, Junker Florensteiner weiss Niemand, wer eigentlich gemeint ist.

Herr Ulrich von **Starkenberg und Kronburg** vom oberen Innthal, ersteres Schloss liegt unweit Imst, die damals neu erbaute Kronburg weiter stromauf bei Landeck; doch kann er zu den Etschländern in engerem Sinne mitgerechnet werden, denn er besass auch Güter an der Talfer. Ritter Ulrich war der Hauptmann. Tafel 17.

Herr Ulrich von **Annenberg**. Sie sind 1695 im Freiherrnstande ausgestorben. Die Burg am linken Etschufer über Goldrain ist längst zusammengestürzt. Tafel 17.

Herr Heinrich **Kel** von Glurns in Vintschgau, des Herzogs Rath. Er trug das Banner von Tirol, auch dieses kam nach Luzern. Sein Leib ruht in Königsfelden. Die Kel oder Köl, auch Kal geschrieben, sind 1440 erloschen. Tafel 17.

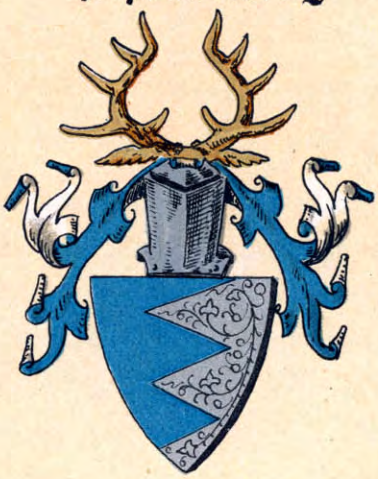
Herr Peter der Alte von **Arberg**, herzoglicher Rath. Dieser reiche Ritter war der Sohn Conrads von Arberg und als dessen Erbe Satzbesitzer der Herrschaft Taufers, welche er beim Auszuge für den Fall des Nimmerwiederkehrens seinem Verwandten Rudolf dem Lassberger vermacht hat. Er trug das Hauptpanner von Oesterreich, welches nicht in die Hände der Sieger gefallen zu sein scheint. Das Geschlecht nannte sich nach dem Schlosse Arenberg bei Schlanders in Vintschgau, verschwindet bald nach 1400 und kommt nicht mit den Aargauer Freiherrn von Arburg zu verwechseln. Er ruht in Königsfelden.

Tiroler.

Lassberg



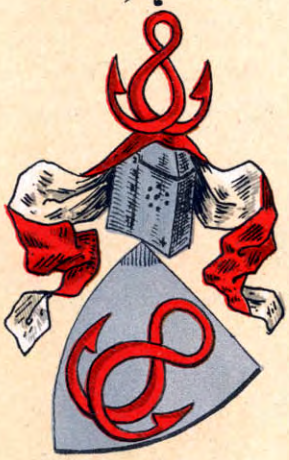
Schlandersberg



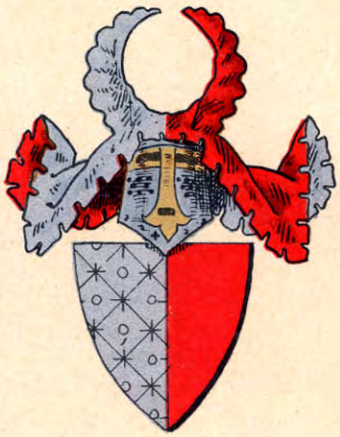
Botschen



im Thurn



Castelnöf



Greifenstein



Marant



Schroffenstein



Spaur



Verlag Hofer & Burger, graph. Anst. Zürich.

Peter **Lassberg**. Er wird mit Hans von Lassberg, dem Kammermeister Rudolfs IV. von Oesterreich nach dem Etschland gekommen sein. Von diesem Geschlecht blüht eine gräfliche Linie in Ungarn, eine freiherrliche in Baiern.

Herr Peter von **Schlandersberg,** nach der Burg im Vintschgau benannt, des Herzogs Rath, in Königsfelden begraben. Die Grafen von Schlandersberg dieses Geschlechts starben im 18. Jahrhundert aus.

Herr Niclas und sein Bruder Christoffel die **Botschen** von Bozen, beide herzogliche Räthe, wurden auch nach Königsfelden gebracht. Dies reiche Geschlecht wird oft Gotsch, auch Götsch, Göcze genannt; in Florenz, von wo sie hundert Jahr zuvor übergesiedelt, hiess es Rossi. Es ist 1639 erloschen.

Herr Conrad im **Thurn** vom Thurme unweit der Dreifaltigkeitskirche zu Botzen, der schon lang zerstört ist und schon damals nicht mehr im Besitz der übrigens begüterten Familie stand; sie starb 1461 aus. Conrad ruht zu Königsfelden, wo er in der Kapelle der Königin Agnes wie in manchen Verzeichnissen irrig der Türing heisst, so dass man einen Törring zu erkennen wähnt.

Herr Fridrich von **Greifenstein** genannt nach der unbezwinglichen Felsenburg zwischen Botzen und Terlan, des Herzogs Rath, ruht unter einem schönen Denkmale in Königsfelden. Das schon 1190 unter den Trienter Ministerialen genannte Geschlecht ist 1425 ausgestorben, die Burg kam an Starkenberg.

Herr Franz von Caldonaz, **Castelnöf** und Yffan (Ivano) aus Castelnuovo in Valsugana, eines Stammes und Wappens mit den kurz zuvor ausgestorbenen Castelrut. Franz, des Herzogs Kämmerer und Rath, ward nach Königsfelden gebracht.

Fridrich **Tarant** von Tarantsberg oder Dornsberg in Vintschgau, der Letzte seines Geschlechtes, welches schon 1140 erscheint. Burg und Wappen kamen an die stammverwandten Annenberg. Die Adler waren ursprünglich

redende Taranteln, den Scorpionen ähnlich, wie noch eine hier auf dem überzogenen Helmflügel zu sehen ist.

Hans von **Schroffenstein** von der Burg ober Landeck im Innthal, er wurde 1382 vom Bischof von Chur mit der Burg und dem halben Steinbocke belehnt. Tafel 18.

Peter von **Spaur** aus Spaur im Ronsthale. Das Geschlecht blüht im Grafenstande. Tafel 18.

Herr Wilhelm **Sporr** genannt Kriechensteiner. Dem bairischen Persevanten Rügen zufolg in Gold ein Schwarzrund mit goldenem Sterne, auf dem Helme zwischen goldenen Auerstierhörnern wiederholt.

Jörg oder Gerye, Herzog Leopold des Jüngeren Küchenmeister, unter den Tirolern, wahrscheinlich aus Lienz, denn es erscheint in einem Verzeichniss der Rottensteiner Lehen, Görzer Lehenschaft von gegen 1400 Michel des Jorien Chuchenmeisters Sohn von Lienz. Wenn Proviantgeschäft, Feldbäckerei und Kriegscommissariat damals auf den Schultern des triclinus ruhten, so waren deren zwei nicht zu viel.

Noch 22 Ungenannte.

Die Eidgenossen.

Luzerner.

Herr Peterman von **Gundoldingen**, Altschultheiss, starb zu Luzern am 12. Juli so viel bekannt an seinen Wunden. Wappen Tafel 19.

Junker Heinrich von **Mos** des Geschlechtes aus Uri. Schwager Gundoldingens, welcher Agnes von Mos zur Frau hatte. Sein Vater, Ritter Jost war Burggraf von Neuhabsburg gewesen. Die Familie besass Weggis als Pfand von Oesterreich. Tafel 19.

Junker Steffan von **Silinen**, auch Urner Geschlechts, des Raths zu Luzern. Diese edle Familie erlosch um 1562. Tafel 19.

Werni, Heinrich und Anthoni sein Bruder von **Iberg** aus der gleichnamigen Burg an der Reuss, eingebürgert in Luzern. Tafel 19.

Ludwig **Schlierer.**
Walter **Bernhard.**
Rudolf **Graf** oder Grotz.
Jost **Hess.**
Heinrich **Hartmann.**
Hans **Bächler.**
Hartmann **Klügel.**
Ulrich **Schriber.**
Peter **Klaus.**
Ulrich **Zingeringe.**
Thoman **Grepper.**
Heinrich **Otto.**

Noch 24 Streiter.

Hartmann **Brunner.**
Walter **Lirer.**
Peter **Buchmann.**
Hartmann **Krämer.**
Jakob **Suter** vor dem Hof.
Rudolf **Meyer** an der Mühlegasse, starb 10. Juli.
Heinrich **von Glarus.**
Heinrich **Speny** von Lamprechtingen.
Ulrich **von Matt.**
Berchtold **von Bomat.**

Von Sempach.

Räber.

Von Uri.

Landamman Cunrad der **Frauen,** Hauptmann. Das Wappen ist dem Siegel von 1378 nachgebildet. Er war Sohn Peters des Frauen von Unterschächen und schon 1374 Landammann.

Johannes **Schuler,** Landschreiber.

Cunrad von **Utzingen.**

Diethelm der Aeltere, Heinrich und sein Sohn Diethelm von **Maggingen.** Das Wappen war nicht zu finden; Rusconi giebt dafür jenes der Mazzingen.

Werner und Walter im **Albenschit.**

Niclaus **Cluser.**

Die Brüder Cunrad und Hans **ze Hof.**

Werner **Moser.**

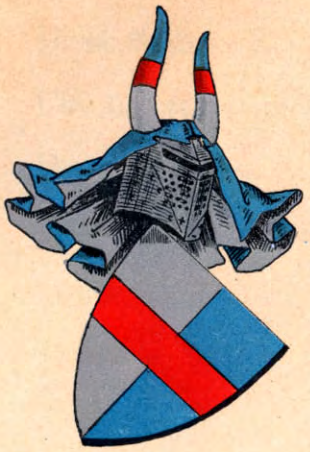
Hans **Zwyer** oder Zweyer, blühen noch. Eine Linie, Zwyer von Evebach, ward im 17. Jahrhundert geadelt.

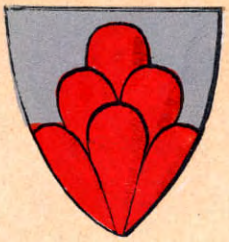
Johann **Wyss.**
Kunrad **Bürgli.**
Werner **Oister.**
Heinri **Bristi.**
Peter **Klaus,** wie der Luzerner.
Walter **From** oder Frumm.
Jenni **Räni.**
Petermann **Fullo.**
Peter **Schmid.**
Werner **Kupferschmied** genannt Hardt.
Arnold **im Weg** oder Werd.
Jenni **im Ebnet.**
Werner **im Acher.**
Jost, sein Tochtermann.
Kunrad **in der Gass,** ab Sewlisberg.
Werni **ob dem Weg** von Isenthal.
Peter **Jutz** } von Sisikon.
Tönni **Grepper** }
Peter **Lützli** von Schatorf.
Kunrad **Suter** von Tegerlo.
Heinrich **Aerni** von Grunen.
Rudolf von Bern.
Tönni **Schötz** von Fluelen.
Hans **Scherer** von Spiringen.
Jenni **Brändli.**

Eidgenossen.

Ibery

Gundoldingen





Mos



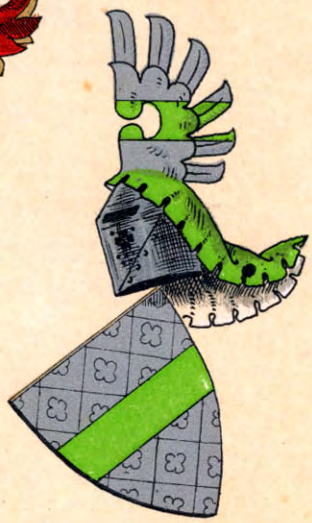
Silinen



Frauen



Urzingen



Albenschit







Verlag Hofer & Burger, graph. Anst. Zürich.

Taf. 19.

Schwyzer.

Heini **Snürinen,** jetzt Schnüringer. Wappen Tafel 20.

Ulri **Leberz** oder **Ceberg.** Tafel 20.

Cunrad **Imling,** jetzt Immlig. Tafel 20.

Hans an der **Rüthi;** seine Gattin war Margaretha Schorno. Tafel 20.

Ulrich und Anthoni **Betschart.** Tafel 20.

Ulrich **Bossart.**
Hans ze der **Porten.**
Hans **Metziner.**
Johann **Wattinen,** Schmid.
Heinrich, Sohn der Richenza **Steltzina** aus dem Stockli.
Ruodi **Tropf.**
Werni **Zug.**
Werni **Bölzli.**
Werni **Feiger** oder Feger.
Hans **Fischer.**
Heini **Imbus.**
Rudolf **Heim.**
Kunrad **Schling.**
Werni **Betzel.**
Rudi **Bruster.**
Heini **Hartmann,** wie der Luzerner geheissen.
Jost **Hess** von Bül, wie der Luzerner.
Hans **Holzach.**
Werni **Hag** oder Hug.
Peter **Huter.**
Cunrad **Wirtemann** oder der Wirtinen.
Hans **Zinkli.**
Rudolf **Kuon.**
Cunrad an **Stigstudi** oder im Stig.
Arnold von **Gwerd.**
Werni **im Acher,** wie der Urner.
Hans vom **Bach** oder Bächer, erinnert an den Luzerner.
Heinrich **im Haus.**
Hans **uf dem Bühl,** jetzt Bühler.
Heini und Werni **im Lützi** oder Lutzi.
Werni **im Wyl.**
Uli z'**Iberig** oder Zyebring.
Johann **ze dem Gattern.**
Uli **Bischofhuser.**
Rudolf von **Bischofhusen.**
Hans **Vogt** von Steinen.
Kunrad **im Grotz** von Riemenstalden.
Hans **Sigerist** von Goldau.
Hans **Studer** oder Suter von Morschach.
Rudolf **Föhn** } von Art.
Hans **Schön** }

Peter **Jütz** oder Jutzen, der jung.
Rudi **Metmenstetten.**
Ludwig **Oberist.**
Klaus **Stössi.**
Jacob **Helbling.**
Heinli **Rekta**
Hans **Früter**
Hans **Bär**
Knecht **Hörnli** oder Hörley
Der **Scharring**

} von Muotathal.

Unsicher ist Urs Schorno, der als Pannerträger erwähnt wird. Einige Namen sind zweifelhaft; so könnte Uli Ceberg und Uli z'Iberig am Ende der nämliche sein, ebenso Hans ze der Porten und Johann ze dem Gattern! Von vieren der Opfer scheint es, dass sie schon unter den Luzernern und Urnern aufgeführt sind; hinsichtlich Luzerns konnte dies besonders leicht geschehen, wenn Eidgenossen von andern Orten als Söldner unter dem blauweissen Banner zogen. Rudi Knuz aus der kleinsten Republik Gersau, welche in den Verzeichnissen selten eine besondere Rubrik erhielt, genoss aus diesem Grunde der Ehre, von fast allen Orten unter deren Todten gezählt zu werden.

Aus Gersau.

Ludwig **Kammenzind** von einer noch jetzt zahlreichen Familie.
Hans **Küttel.** Die Familie blüht heut in Gersau, Weggis und Vitznau.
Rudi **Knuz.**

Unterwaldner ob dem Wald.

Walter **Siegrist** aus Diesselbach
von Lungern, der Landamman.
Noch ein Walter **Sigrist.**

Aus der Kilchhöre Sarnen.

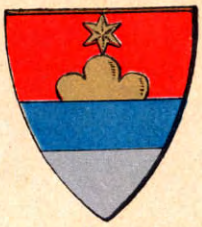
Wälti **Issner.**
Erhard **Ottenhuser.**
Claus **Siebenhaas.**
Jenni **Kiser.**
Heini **Infanger.**

Aus den Kilchhören Sachseln, Kerns, Gisweil und Lungern.

Heini **Hänzen.**
Heini **Wübfering.**
Jenni und Anton Brüder **Blütschli.**
Walter **Knert.**
Rudolf **Springer.**

Eidgenossen.

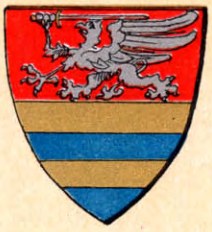
Snürinen



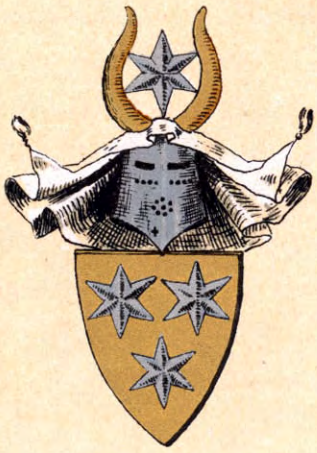
Ceberg



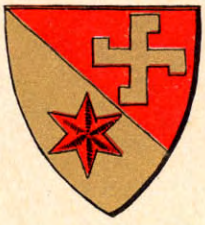
Betschart



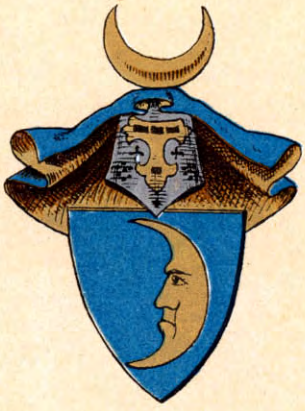
an der Rüthi



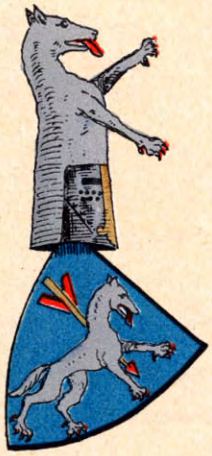
Imling



Winkelried



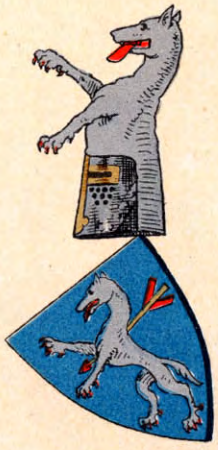
Wolfenschiessen



am Werd



Amstein



Verlag Hofer & Burger, graph. Anst, Zürich.

Taf. 20.

Hans **Vögeli.**
Hans **Bächler** (s. die Bemerkung bei Hans Bach dem Schwyzer).
Jenni bim **Bach.**
Claus **Steinibach.**
Jenni **Fanger** von Ruggerswyl.
Jenni von **Wennishusen.**
Heini von **Breitenloo.**
Welti von **Aeschholz.**
Heini im **Niderwyl.**
Wälti am **Stalden.**

Unterwaldner nid dem Wald.

Arnold **Winkelriedt** von Niederwyl, eines ritterbürtigen alten Geschlechtes. Einer der letzten dieses Stammes war der Oberst der Eidgenossen, Arnold von Winkelried, welchen am 27. April 1522 Frundsberg bei Bicocca erschlug, dieses Arnolds Sohn schloss das Geschlecht.

Ulrich von **Wolfenschiessen** genannt Wilderich aus altem Dienstmannengeschlecht der Aebte von Murbach, dann der Herzöge von Oesterreich.

Jenni **Amstein,** Willi Amsteins Sohn, eines Stammes und Wappens mit Wolfenschiessen.

Arnold **Amwerd.**

Anton **Spillmatter.**

Jenni **Blüestli.**
Jenni **Brändli,** wie der Urner.
Anton **Brändli.**
Jenny **Feger.**
Andres **Andachers.**
Peter **Huother,** ganz ähnlich dem Schwyzer.
Ruodi **Bärtschi.**
Jenni **Stämen.**
Heini **Obsee.**
Heini **Zirsack.**
Konrad **Frefting.**
Hans **Siegrist,** gleichen Namens wie der von Goldau.
Konrad im **Gerolz.**
Andres im **Baumgarten** Amstad.
Mörderli der jüngere.
Hartmann **Engel.**

Ruodi **Werdtmeister.**
Jenni **Schwiger.**
Heini **Schillig.**
Ruodi **Trotz.**
Ludi **Obrist,** es erscheint ein Schwyzer gleichen Namens.
Jenni von **Obstalden.**
Claus **Achermann** vom Büren.
Claus **Würsch** von Beggenriedt.
Jenni **Abstat** zum Nüwenhus.
Voli **Schmidt** von Oberndorf.
Claus **Wildrich** von Alpertzwyl.

Von Unterwalden nid dem Walde sind im Verhältniss zur Einwohnerzahl die Meisten gefallen.